

Karin Myria Pickl

7 Tage
Seelenzeit

Tag 3

Ahnenzeit

Zeit für deine Mutterlinie

Den heutigen Tag widmen wir unserer **Mutterlinie** – also der mütterlichen Seite unserer Herkunft – sowie allen Frauen in unserem großen Familiensystem.

Es begleiten uns dabei die **Große Göttin** und ihre Aspekte – Göttinnen bzw. heilige Frauen wie die Lichtgöttin Brigid, die Liebesgöttin Isis oder Maria Magdalena.

Die femininen Linien haben meist eine feine, zarte und doch auch sehr kreative, kraftvolle und ursprünglich-wilde Energie.

Es gibt jedoch auch Göttinnen wie die indische Kali oder hierzulande Frau Percht, die auch sehr zerstörerisch auftreten können – wenn es nötig ist. Sie wüten nie „einfach so“, sondern immer aus dem weisen Impuls heraus, das zu zerstören, was dem Leben nicht länger dienlich ist. Und wir alle haben diese Kraft!

ÜBUNG: Verbindung mit den Frauen

Um die Verbindung mit deiner Mutterlinie zu spüren, mache folgende Übung:

Spüre zunächst deine mütterliche Ahnenlinie links hinter dir – deine Mutter, ihre beiden Eltern (deine Großeltern) und deren Eltern (deine vier Urgroßeltern).

Wenn du magst, kannst du dir noch weitere Generationen hinter dir vorstellen.

Wie fühlt sich deine Ahnenlinie deiner Mutter für dich an?

Bedanke dich innerlich bei all diesen Menschen, dass sie dir das Leben geschenkt haben, denn ohne sie wärest du heute nicht hier.

Dann verbinde dich im Herzen mit allen Frauen in deiner Familie – so wie es dir angenehm ist. Spüre die Verbundenheit und werde dir bewusst, dass du Teil dieser großen Frauengemeinschaft bist.



Wenn für dich schwierige Menschen dabei sind/waren, dann versuche, dich auf ihre guten Seiten zu konzentrieren.

Dann kannst du dir noch überlegen, wie du deiner Mutterlinie und den Frauen in deiner Familie gedenken und sie ehren magst. Lass dich dabei von deinem Herzen und deiner Intuition leiten. Es ist alles gut und „erlaubt“. Ob du Kerzen für sie anzündest, ihre Bilder aufstellst, vielleicht eine Ahnen-Collage bastelst oder ein Natur-Mandala legst ...

Gehe den Weg deiner inneren Freude.

**Gestalte deinen Frauentag so,
dass du dich verbunden fühlst und
die Frauenkraft deiner Familie spürst ...**



AGIA SOPHIA

Weiterhin ist dieses Jahr die **Agia Sophia** mit uns.

Die heilige Sophie ist den meisten Menschen in Verbindung mit den Eiseiligen im Mai als „kalte Sophie“ bekannt. Dabei handelt es sich um die heilige Sophia von Rom.

Die Agia Sophia hat jedoch eine viel tiefere Bedeutung, die vielen nicht bekannt oder bewusst ist:

In den alten jüdisch-christlichen Lehren ist sie nichts weniger als der feminine Aspekt Gottes, der personifizierte heilige Geist, die eigentliche Schöpferin des Lebens.

Es ist also keine konkrete Heilige, sie war auch nie als Mensch inkarniert und soll es auch nie werden, sondern sie ist ein Ausdruck der göttlichen Weisheit in weiblicher Gestalt und ein „Wesens- und Wirkungsbestandteil des Heiligen Geistes“ (Wikipedia).

In der jüdischen Kabbala steht, dass Sophia die Weltenseele aus ihrem Lächeln geboren habe.

Sie ist also der eigentliche Ursprung und wurde selbst aus der großen Stille geboren.

Morgen werde ich noch weiter dazu schreiben ...

Gestern in der Meditation zeigte sich, wie wichtig es ist, dass wir uns jetzt wieder tief mit unserer Weisheit als Menschenwesen verbinden.

Wir stehen an der Schwelle zu einem neuen großen Bewusstseinsprung und der November kann diesbezüglich sehr herausfordernd werden.

Daher ist es so wichtig, dass wir aus unserer tiefen Weisheit heraus agieren und auch so viele Menschen wie nur möglich daran erinnern. Die große Lüge und Umkehrung wird jetzt immer mehr Menschen bewusst und alles rückt wieder richtig ins Licht.

Erinnere dich daran, warum du WIRKLICH hier bist und was deine Aufgabe jetzt ist.

In der **Meditation heute Abend um 21 Uhr** ist die Agia Sophia mit uns und wird uns dabei unterstützen, uns an diese ursprünglichste Quelle der Weisheit wieder anzuschließen.

Wenn du dies möchtest, sei dabei mit offenem Herzen.

Alles Liebe
Karin Myria

Seelenimpuls

Mütter, Töchter und die feminine Kraft

Schreibe dir heute auf, was dich den Tag über hinsichtlich der Frauen in deiner Familie beschäftigt. Hier ein paar Impulsfragen, die dir dabei helfen können:

- Welche Erinnerungen und innere Bilder kommen hoch?
- Welche Themen fallen dir auf, mit denen die Frauen in deiner Familie häufig zu tun hatten/haben – zum Beispiel dominante Männer, die getrunken haben, die nicht reden konnten ...
- Welche Sätze fallen dir ein, die oft von Frauen ausgesprochen wurden?
- Was magst du an den Frauen in deiner Familie? Welche Frauen sind für dich Vorbilder? Was schätzt du an ihnen besonders?
- Mit welchen Frauen hast/hattest du eher Probleme? Warum? Was kannst/konntest du an ihnen nicht leiden? Sind das vielleicht Schattenaspekte von dir selbst, die

du jetzt liebevoll integrieren kannst?

- Sind die Frauen in deiner Familie in ihrer Kraft (gewesen)? Oder haben sie sich zurückgenommen, waren in der Opferrolle gefangen oder sind in eine funktionierende Härte geflüchtet?

Der Frauenkreis deiner Familie

Nun stelle dir noch vor, dass sich alle Frauen aus deiner Familie treffen und in einem großen Kreis beieinander stehen.

Wo siehst du dich da?

Kannst du dich gut in den Kreis stellen?

Wie fühlst du dich hier?

Wenn du die Energie der Frauen mit einem Wort oder einem kurzen Satz beschreiben würdest, dann wäre dies ...



Notizen
